Engagiert für Gesundheit.
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Hausärztliche Versorgung in Wuppertal

22.01.2020 | Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Wuppertal

Miguel Tamayo, Abt.leiter Strateg. Datenanalysen und Gesundheitspolitik NRW

Neue Bedarfsplanung ab 2020!

- Bessere Verhältniszahl: 1.609 Einwohner pro Hausarzt statt vorher 1.671.
- Demografiefaktor wie bisher: Gemeinden mit hohem Anteil Über-60-Jähriger bekommen mehr Hausärzte zugestanden.
- Neuer Morbiditätsfaktor: Gemeinden mit überdurchschnittlicher Morbiditätslast bekommen mehr Hausärzte zugestanden.
- In NRW gezieltere Anwendung von Zulassungssperren: Zusätzliche Niederlassungen nur noch in Planungsgebieten mit unter 100 Prozent Versorgungsgrad (vorher: 110 Prozent).

- Wuppertal ist mit 101,82 % Versorgungsgrad für **zusätzliche** Niederlassungen gesperrt.
- Praxis**nachfolgen** immer noch möglich und erwünscht!

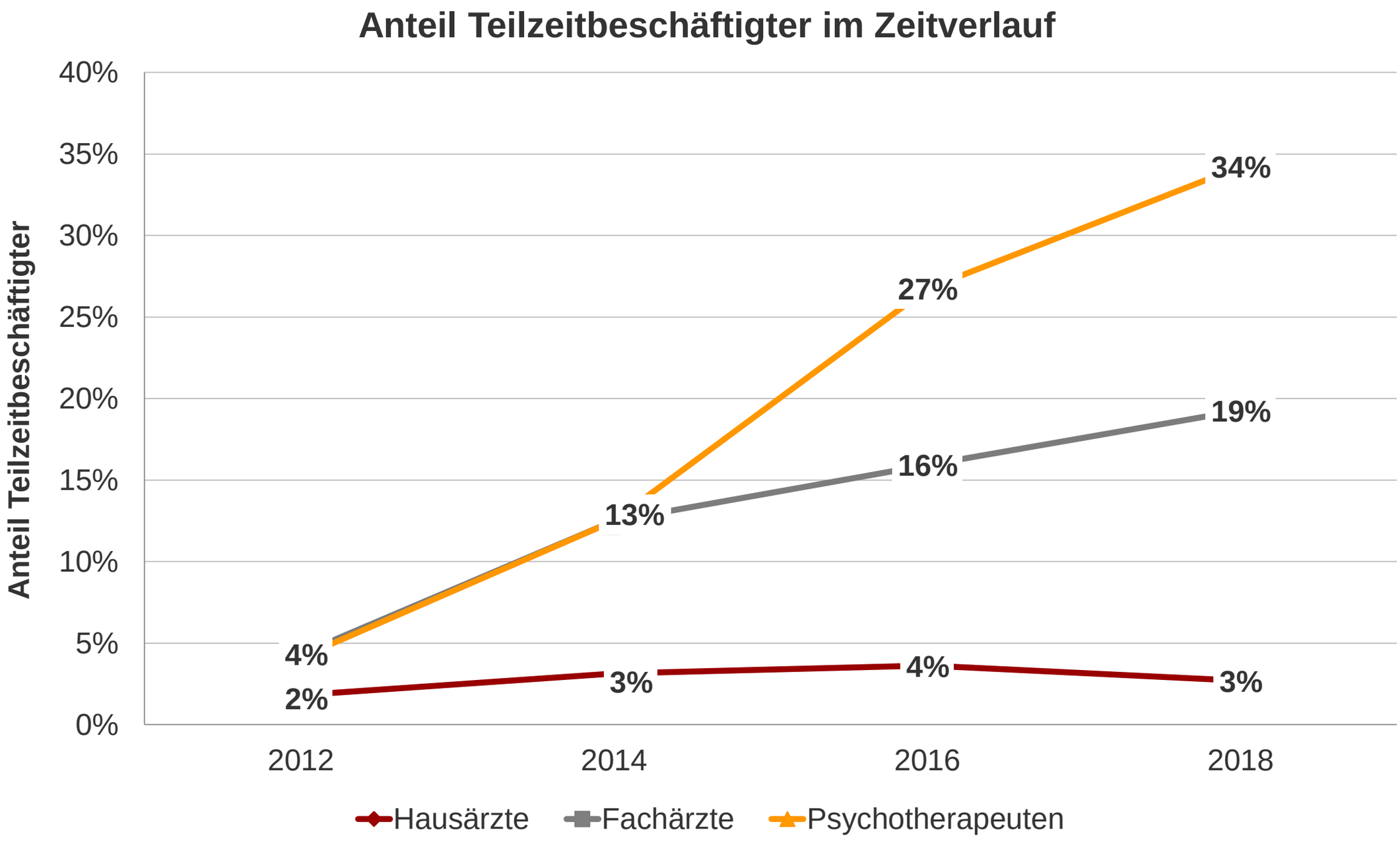
Gibt es Anzeichen für drohende Unterversorgung?

- 221 Hausärztinnen und -ärzte (in Vollzeit-Äquivalenten: 217)
- Rund 20 Prozent sind 65 Jahre und älter (Nordrhein: 17 Prozent)
- 15 Prozent sind angestellt (Nordrhein: 12 Prozent)
- Unter 4 Prozent arbeiten in Teilzeit (Nordrhein: 14 Prozent)

Bewertung

- Die Versorgung in Wuppertal ist überdurchschnittlich gut.
- In der Zukunft kommt es darauf an, dass der Generationen-wechsel in den Praxen gelingt.
- Bei kooperativen Arbeitsformen ist Wuppertal gut aufgestellt.
- Möglicherweise könnten in Zukunft mehr Teilzeit-Beschäftigungen nachgefragt werden.

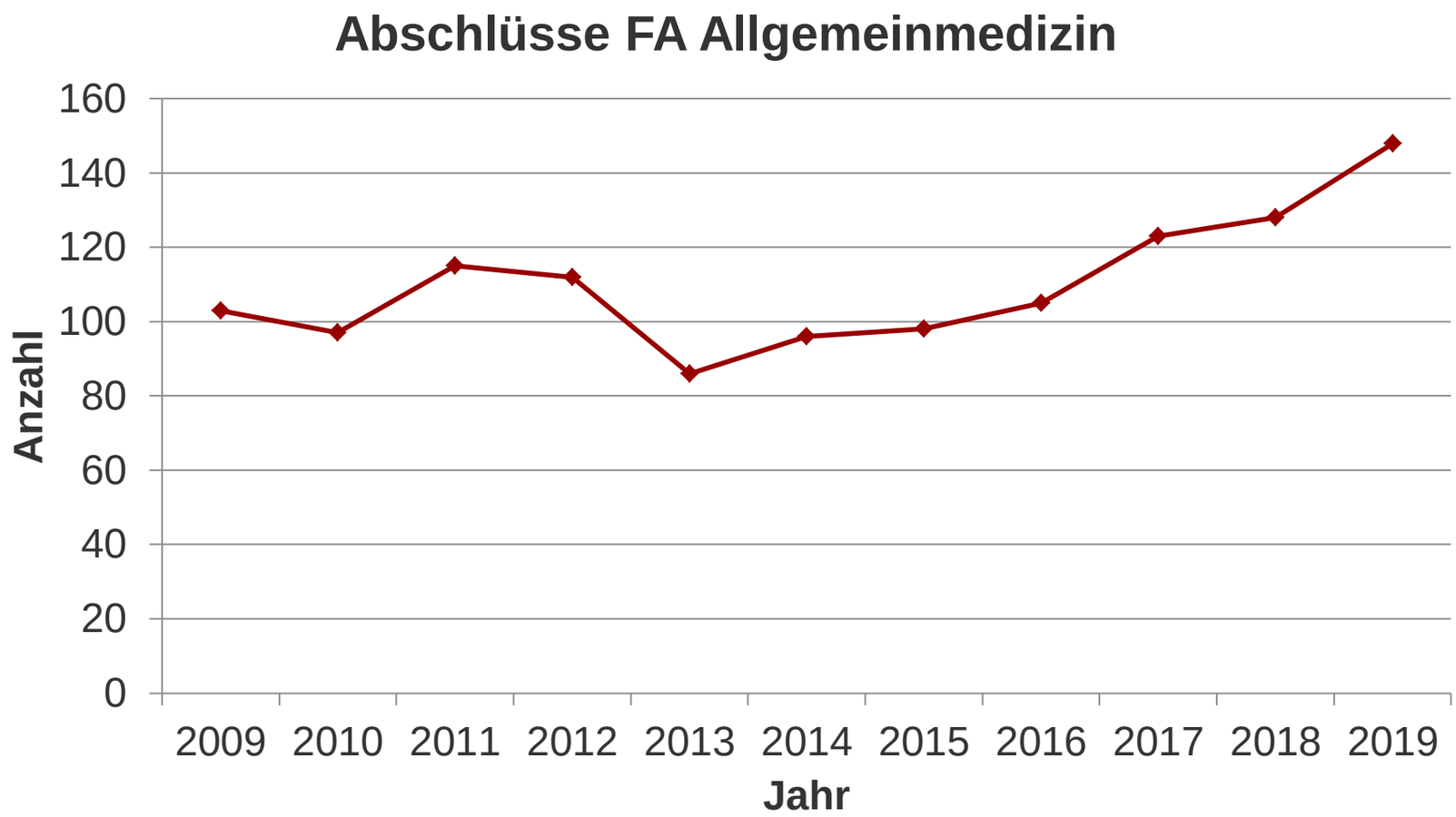
Kontinuierlicher Anstieg der Teilzeitbeschäftigungen in Wuppertal



Quelle: Arztregister Nordrhein, ohne Ermächtigte. Stand: 1.1.2018

Maßnahmen gegen Ärztemangel wirken

- Facharzt-Abschlüsse für Allgemeinmedizin steigen wieder an – die Trendwende ist geschafft!
- Weiterbildungs-Verbund vor neun Jahren gestartet – erst jetzt kommen diese Ärztinnen und Ärzte in die Versorgung.



Engagiert für Gesundheit.
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Der Medikationsplan nach § 31a SGB V

22.01.2020 | Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Wuppertal

Miguel Tamayo, Abt.leiter Strateg. Datenanalysen und Gesundheitspolitik NRW

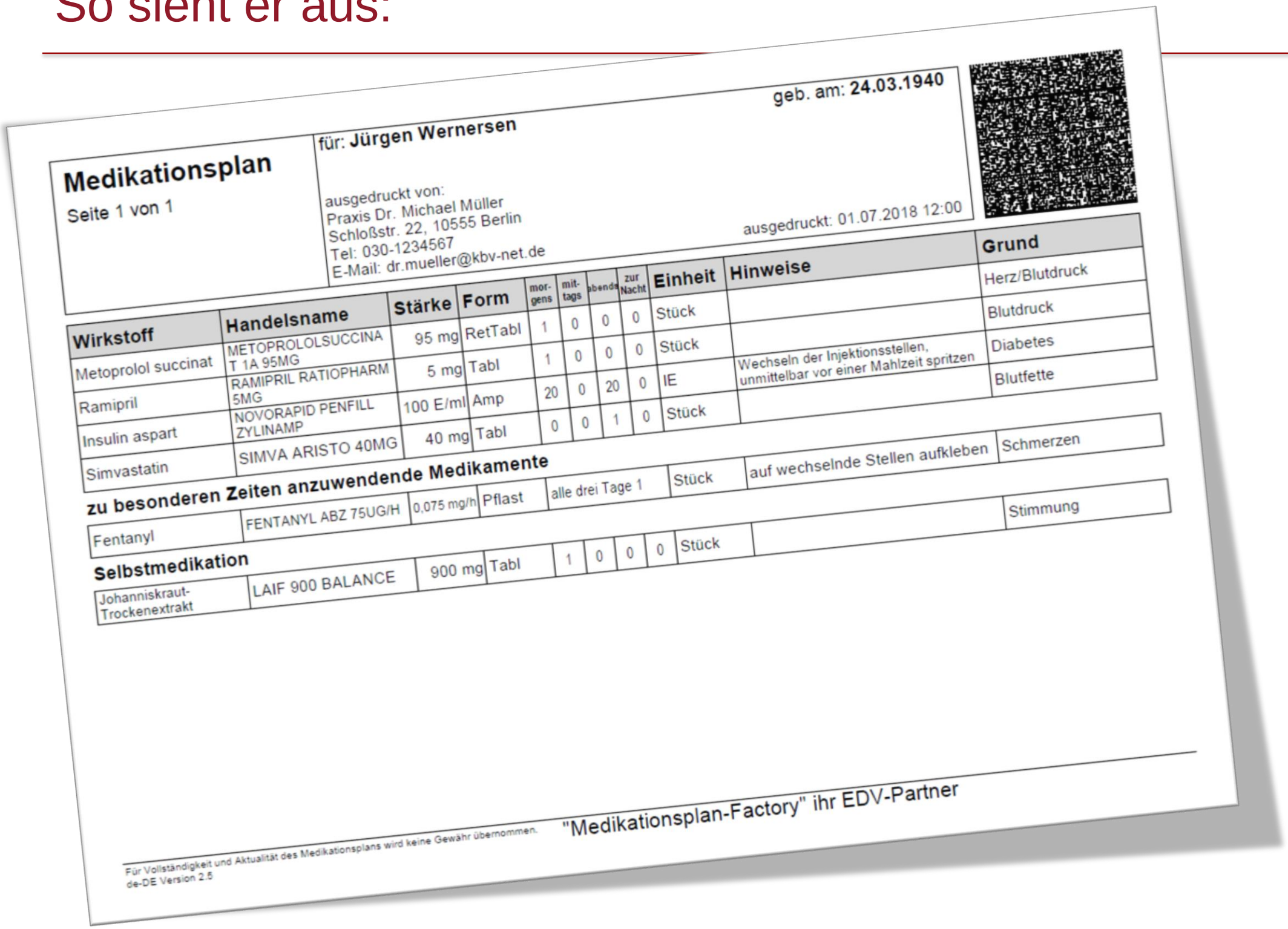
Der Medikationsplan nach §31a SGB V – eine neue Erfindung?

- Patienten haben schon immer Medikationspläne bekommen, wenn es erforderlich war.

E-Health-Gesetz von Dezember 2015

- Neu war die bundeseinheitliche **Standardisierung** und (noch nicht vollständig umgesetzte) **Digitalisierung.**

So sieht er aus:



Medikationsplan

Seite 1 von 1

für: **Jürgen Wernersen**

geb. am: **24.03.1940**

ausgedruckt von:
Praxis Dr. Michael Müller
Schloßstr. 22, 10555 Berlin
Tel: 030-1234567
E-Mail: dr.mueller@kbv-net.de

ausgedruckt: 01.07.2018 12:00

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprolol succinat	METOPROLOLSUCCINAT 1A 95MG	95 mg	RetTabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Ramipril	RAMIPRIL RATIOPHARM 5MG	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NOVORAPID PENFILL ZYLINAMP	100 E/ml	Amp	20	0	20	0	IE	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	SIMVA ARISTO 40MG	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette
zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente										
Fentanyl	FENTANYL ABZ 75UG/H	0,075 mg/h	Pflast	alle drei Tage 1				Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
Selbstmedikation										
Johanniskraut-Trockenextrakt	LAIF 900 BALANCE	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung

Für Vollständigkeit und Aktualität des Medikationsplans wird keine Gewähr übernommen.
de-DE Version 2.5

"Medikationsplan-Factory" ihr EDV-Partner

Vereinbarung zwischen KBV, BÄK und Dt. Apothekerverband von 2016

- Der Medikationsplan ist ein **Dokument für den Patienten**. Er wird dem Patienten **in Papierform ausgehändigt**. Ergänzend kann er auch in **elektronischer Form** (…) zur Verfügung gestellt werden, soweit die technischen Ausstattungen und die Verfügbarkeit sicherer elektronischer Übermittlungsmöglichkeiten gegeben sind.
- Der Medikationsplan umfasst keine Medikationshistorie und **ersetzt nicht die Medikationsdokumentation im Rahmen einer Patientenakte** oder eines Entlassmanagements. Die Information des Medikationsplans kann eine Medikationsanamnese ergänzen und unterstützen, diese jedoch nicht ersetzen.
- Vollständigkeit und Aktualität der Daten zur Medikation können nicht für jeden Fall gewährleistet werden. Daher trägt der Medikationsplan einen entsprechenden Hinweis.

Die unvollendete Digitalisierung: der eMP

- Der elektronische Medikationsplan (eMP) ist die digitale Weiterentwicklung des 2016 eingeführten bundeseinheitlichen Medikationsplans
- Den eMP können Ärzte – mit Zustimmung des Patienten – **auf der eGK speichern**, Apotheker und weiterbehandelnde Ärzte können ihn auslesen und ebenfalls aktualisieren.
- Der Versicherte erhält aber **weiterhin einen Ausdruck** auf Papier.
- Ausblick
  - Speicherung auf elektronischen Gesundheitskarte ist nicht mehr zeitgemäß.
  - Stattdessen: Anwendung in der elektronischen Patientenakte möglich (Basis ePA soll bis 1.1.2021 vorhanden sein)

Ausstellung von Plänen in Wuppertal

- In den Abrechnungsdaten nicht darzustellen, weil das Ausstellen des Plans nur zum Teil als Einzelleistung vergütet wurde.
- Im Jahr 2019 ist die Gebührenziffer vollständig in Pauschalvergütungen aufgegangen.
- Der Kreisstelle sind keine Beschwerden von Patienten bekannt, weder aktuell noch in der Vergangenheit.

Aktuelle Herausforderungen in den Praxen

- Änderungen der Medikation aufgrund von Lieferengpässen bei Arzneimitteln
- Umstellung auf Ersatzmedikation ist häufiger Beratungsanlass – in der Praxis und in der Apotheke!

Vielen Dank!

Der Patientenservice

116117

Die Nummer mit den Elfen